

PrEP

**selbstbestimmter
Schutz vor HIV**



DEUTSCH

WAS IST DIE PrEP?



Bei einer HIV-PrEP nimmt man **vor, während und nach einem HIV-Risiko** (meistens beim Sex) ein **HIV-Medikament** ein, um sich **vor einer Ansteckung zu schützen**.

Gestartet wird mit einer **Doppeldosis** 24 bis spätestens 2 Stunden vor dem Risiko. Anschließend **nimmt man täglich 1 Tablette**, solange man sich vor HIV-Risiken schützen will. **Nach dem letzten HIV-Risiko nimmt man noch einige Tage 1 Tablette täglich.**

Man kann die **PrEP dauerhaft täglich** oder **rund um Risiken** einnehmen.

WIE NIMMT MAN DIE PrEP EIN?

DX2 für einführenden Sex und aufnehmenden Analverkehr

Doppeldosis 24 bis spätestens
2 Stunden vor dem HIV-Risiko

X Tage
mit HIV-Risiko

Schutz absichern =
2 Tage ohne HIV-Risiko



DX7 für aufnehmenden Vaginalverkehr und Neovaginalverkehr

Doppeldosis 24 bis spätestens
2 Stunden vor dem HIV-Risiko

X Tage
mit HIV-Risiko

Schutz absichern =
7 Tage ohne HIV-Risiko



WAS BIETET DIE HIV-PrEP?

Die PrEP **schützt bei korrekter Anwendung so zuverlässig wie Kondome oder der Schutz durch eine HIV-Therapie vor HIV** (siehe www.aidshilfe.de/safer-sex).

Man kann sie **selbstbestimmt** nehmen. So ist man nicht darauf angewiesen, dass der*die Partner*in für den Schutz sorgt, zum Beispiel ein Kondom nimmt. Und man ist auch in Situationen vor HIV geschützt, in denen man nicht oder nicht so gut für den eigenen Schutz sorgen kann, zum Beispiel unter dem Einfluss von Alkohol und anderen Drogen.



HAT DIE PrEP NEBENWIRKUNGEN UND WECHSELWIRKUNGEN?

Die PrEP ist gut verträglich, unangenehme Nebenwirkungen treten meistens nur am Anfang auf.

Man kann die PrEP zum Beispiel zusammen mit

- **hormonellen Verhütungsmitteln**
 - **Hormonen, Androgenblockern und anabolen Steroiden**
 - **Drogen** – einschließlich „Partydrogen“ wie Ecstasy, Ketamin oder Mephedron
 - **„Potenzmitteln“** (Mittel geg. erektile Funktionsstörungen)
 - **Antibiotika**
- nehmen.

FÜR WEN IST DIE PrEP GEEIGNET?

Die PrEP ist besonders geeignet für Menschen mit einem hohen HIV-Risiko, z. B. für

- ➔ Personen, die häufig Sex ohne Kondom mit wechselnden Partner*innen haben, bei denen eine unbehandelte HIV-Infektion wahrscheinlich ist
- ➔ Personen, die Sex mit HIV-positiven Partner*innen haben, die keine HIV-Therapie machen
- ➔ Drogengebraucher*innen ohne Zugang zu sterilem Spritzbesteck (z. B. in Haft).

Die PrEP kann in vielen weiteren Situationen sinnvoll sein.

Eine Beratung lohnt sich!

WIE BEKOMME ICH DIE PrEP?

Die PrEP wird von den gesetzlichen Krankenkassen für **Menschen ab 16 Jahren** mit **substanziellem HIV-Risiko** bezahlt. Sie wird von **besonders geschulten Ärzt*innen** begleitet.

PrEP-Ärzt*innen findet man unter aidshilfe.de/hiv-prep.

Die PrEP kann von **allen Ärzt*innen** auch auf **Privatrezept** verschrieben werden. Die Kosten muss man dann selbst tragen.

Beratung zur PrEP bieten Aidshilfen (aidshilfe.de/aidshilfen) und Gesundheitsämter.

© Deutsche Aidshilfe e.V.

Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Telefon: 030-690087-0

E-Mail: dah@aidshilfe.de

1. Auflage, 2025

Bestellnummer: 095001

Konzept: Holger Sweers

Redaktion: Carlo Kantwerk,
Christina Laußmann, Eléonore Willems

Gestaltung: Carmen Janiesch

Druck: X-PRESS Grafik & Druck GmbH,
Nunsdorfer Ring 13, 12277 Berlin